

Inhalt

Vorwort	7
TEIL I: GRUNDLAGEN	
Kapitel 1: Didaktische Orientierung der Unterrichtsentwicklung	10
1 Einleitung	10
1.1 Arbeitsdefinition	12
1.2 Prozessmodell	14
1.3 Prozessmerkmale	16
2 Didaktische Ansprüche an Unterrichtsentwicklung	20
2.1 Überblick	20
2.2 Zehn Didaktische STANDARDS	22
2.3 Das Lernen der Schüler verstehen lernen	33
3 Druck aus dem Kessel nehmen!	34
Kapitel 2: Drei-Säulen-Modell des Unterrichts	38
1 Grundformen des Unterrichts	38
1.1 Arbeitsdefinition und Überblick	38
1.2 Drei-Säulen-Modell	41
2 Vier Grundformen und zwei Varianten	46
2.1 Gemeinsamer Unterricht	46
2.2 Direkte Instruktion	48
2.3 Radikal Individualisierender Unterricht	54
2.4 Moderat Individualisierender Unterricht	60
2.5 Kooperativer Unterricht im engeren Sinne	62
2.6 Kooperativer Unterricht im weiteren Sinne	64
3 Entwicklungsarbeit mit dem Drei-Säulen-Modell	68
3.1 Bestandsaufnahme und Zielsetzung	68
3.2 Konkurrierende Entwicklungsstrategien	69
3.3 Differenzierung und Integration	70
3.4 Hilfen und Kontrollen	71
4 Mischwald ist besser als Monokultur	73

TEIL II: AUFGABEN

Kapitel 3: Persönliche Entwicklungsaufgaben	76
1 Kluge Ideen und Prototypen	76
1.1 Arbeitsdefinition	76
1.2 Entwicklungsdimensionen – Didaktisches Sechseck	79
1.3 Fünf-Schritte-Schema	80
2 Entwicklungsviereck	83
2.1 Vier Ecken	83
2.2 Arbeit mit dem Viereck	84
2.3 Individuelles Profil entwickeln	91
3 Was hilft?	93
Kapitel 4: Gemeinsame Entwicklungsaufgaben	96
1 Schul- und Unterrichtsentwicklung	96
1.1 Arbeitsdefinition	96
1.2 Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung	98
1.3 Entwicklungsarbeit als Lernprozess	100
2 Entwicklungsraute	101
2.1 Vier Ecken	101
2.2 Arbeit mit der Raute	103
2.3 Vom Prototyp zur Verstetigung	108
3 Profil und Programm	113
3.1 Schärfung des Unterrichtsprofils	113
3.2 Schulen in Schwierigkeiten	114
3.3 Leitbild T.E.A.M.-Schule	116
4 Gütekriterien der Entwicklungsarbeit	117

TEIL III: BAUSTELLEN

Kapitel 5: Akteure	120
1 Akteurstheorie	120
1.1 Governance-Modell	120
1.2 Häuptlinge, Indianer, Strippenzieher & Co	122
2 Lehrerkooperation	126
2.1 Freiwillige Arbeit in Zwangsgemeinschaften	126
2.2 Kooperationsformen	127
2.3 Qualitätsstufen der Kooperation	129
3 Die Rolle der Schulleitung in der Unterrichtsentwicklung	130
3.1 Aktuelle Forschungsergebnisse	131
3.2 „Steuern – nicht rudern!“	132
4 Spielregeln	134
Kapitel 6: Herausforderungen	136
1 Pflicht und Kür	136
1.1 Hauseigene und persönliche Lehrpläne	136
1.2 Schüleraktivierende Methoden	138
1.3 Selbstgesteuertes Lernen	140
1.4 Kompetenzorientierter Unterricht!	142
1.5 Umgang mit Heterogenität	146
1.6 Inklusiver Unterricht	147
2 Produktive Arbeit in einstürzenden Neubauten (?)	150
2.1 Stolpersteine	150
2.2 Wie viel Zweckrationalität verträgt die Schule?	152
3 Gelingensbedingungen der Entwicklungsarbeit	153

TEIL IV: MASSSTÄBE

Kapitel 7: Forschungsergebnisse	156
1 Theorierahmen	156
1.1 „Von China lernen heißt siegen lernen“ (?)	157
1.2 Oberflächen- und Tiefenstrukturen	159
1.3 Angebots-Nutzungs-Modelle	161
1.4 Quantitative und qualitative Forschung	163
2 Wirksamkeitsforschung	164
2.1 John Hatties Synthese von Metaanalysen	164
2.2 Schwach wirksam: Oberflächenstrukturen des Unterrichts	166
2.3 Stark wirksam: Tiefenstrukturen des Lernens und Lehrens	167
3 Didaktische Entwicklungsforschung	169
Kapitel 8: Qualitätsmaßstäbe	170
1 Was ist Qualität?	170
1.1 Begriffsklärung	170
1.2 Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität	172
1.3 Qualitätsmanagement	174
2 Kriterien guten Unterrichts	176
2.1 Kriterienkatalog Unterrichtsqualität	176
2.2 Nutzung und Überarbeitung	178
3 Leitbild professioneller Lehreraarbeit	179
3.1 Kriterienkatalog Lehrerprofessionalität	179
3.2 Professionswissen	182
3.3 Handwerkszeug	184
3.4 Berufsethos	188
4 Wie geht's weiter? – Tagträume eines 68ers	191
Literaturverzeichnis	193
Sach- und Personenregister	204
Inhaltsübersicht CD-ROM: Arbeitshilfen	208